



Datum	Aktion	Ergebnis
31.05.2013 20.06.2013	> HQ100-Hochwasser in Büßleben aufgrund lokalen Starkregens	
16.07.2014	Begehung aus Anlass der Starkregenfälle und des damit einhergehenden Hochwassers	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige <b>Reinigung</b> und <b>Wartung der Pflasterrinnen</b> im Weg am Ortseingang</li> <li>• <b>Räumung Grabenprofil</b> im Peterbach oberhalb Brücke Straße der Einheit</li> <li>• <b>Steinschüttung bzw. Beräumung von Auskolkungen bzw. Geröllansammlungen</b> im Gewässer innerhalb der Ortslage</li> <li>• <b>Der Wehrüberbau wurde zurückgebaut</b>, um zukünftig Überflutungen im Straßenbereich der Ortsdurchfahrt und angrenzender Wohngrundstücke durch Treibgutversatz zu reduzieren.</li> <li>• <b>Lösungssuche zur Brücke Trolle</b>, um Überstau und Rückstau zu reduzieren.</li> <li>• <b>Sohl- und Böschungssicherung</b> sowie Wiederaufbau der linken Uferböschung im Bereich Pappelstieg</li> <li>• <b>Fußgängerbrücke Sportplatz gesperrt</b>, da Betonauflagerungen nahezu freigespült → Planung abgeschlossen</li> </ul>
09.07.2014	Abstimmungstermin mit dem Garten- und Friedhofsamt zur Gewässerpflege in Büßleben (Peterbach und Vorfluter)	
03.09.2014	Gespräch mit dem Tiefbau- und Verkehrsamt zu bestehenden Problemen bei den Brücken und Stützmauern in Büßleben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fußgängerbrücke am Sportplatz: aufgrund hochwasserbedingter Schäden gesperrt; Ersatzneubau wurde planerisch vorbereitet; bauliche Umsetzung voraussichtlich 2015</b></li> <li>• <b>Brücke Trolle: ist im Zusammenhang mit den derzeitigen Gegebenheiten für Hochwassereignisse zu klein dimensioniert. Im Ergebnis des HWSK wird der weitere Umgang mit der Brücke entschieden.</b></li> </ul>
19.09.2014	> HQ200-Hochwasser in Büßleben aufgrund lokalen Starkregens	
20.09.2014	Bestandsaufnahme, Sicherungsmaßnahmen, Aufräumen	
22.09.2014	Einwohnerversammlung Büßleben zum HWS (viele Einwohner aus Linderbach und Büßleben, Amt für Umwelt und Naturschutz, OTB Rohda, Vertreter des OTB Linderbach, FFW Dittelstedt & Büßleben)	<p>Tops:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umgehende Erstellung eines <b>Hochwasserschutzkonzepts</b></li> <li>2. Mögliche und sinnvolle <b>Sofortmaßnahmen</b>, um die Hochwasserspitzen zu brechen</li> <li>3. Möglichkeiten eines <b>Signal-/Warn-Systems</b></li> </ol> <p>Es wird vereinbart, dass die Bürger Pläne erstellen mit Angaben zu den überfluteten Flächen, zu Problem-/Engstellen und Fließwegen. Die Organisation dazu läuft über den OTR (Skizze Überschwemmungsgebiete in Büßleben).</p> <p>→ 24.09.2014 OTR-Sitzung</p> <p><i>Hohe Emotionalität und trotzdem sehr sachlich und ergebnisorientiert – vielen Dank!</i></p>
22.09.2014 23.09.2014	Schadenserfassung an Brücken nach Starkregenereignis vom 19.09.2014 in Büßleben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fußgängerbrücke am Peterbach: gereinigt, freigegeben</b></li> <li>• <b>Straßenbrücke an der Kirche: Brücke gereinigt, Geländer ist zu richten</b></li> <li>• <b>Gewölbebrücke: Brücke reinigen, Treibgut und Geröllschutt beseitigen, Gewässersohle wieder herstellen</b></li> <li>• <b>Straßenbrücke Ortsdurchfahrt: reinigen, Schotter beräumen, freigegeben</b></li> <li>• <b>Fußgängerbrücke am Backhaus: Geländer gerichtet, freigegeben</b></li> <li>• <b>Brücke Trolle: Geländer richten, Ausspülungen an Flügelenden instand setzen, freigegeben</b></li> <li>• <b>Fußgängerbrücke am Sportplatz: Brücke war bereits gesperrt, jetzt Totalschaden; Ersatzneubau ist</b></li> </ul>



Datum	Aktion	Ergebnis
		<i>planerisch vorbereitet</i>
23.09.2014	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Ortsteile (OSO) zum Hochwasserschutz	<p><b>Drucksache 1835/14:</b> Der Einsatz eines <b>überregionalen Frühwarnsystems</b> ist zu prüfen. Welche Verbesserungsmöglichkeiten gibt es? Ist der Einsatz von Sensoren möglich? Wie kann die Umsetzung erfolgen? → 18.11.2014 OSO</p> <p><b>Drucksache 1836/14:</b> 1. Eine <b>Begehung</b> in den betroffenen Ortsteilen unter Hinzuziehung aller zuständigen Ämter und der Betroffenen soll kurzfristig durchgeführt werden. 2. Es soll geprüft werden, inwiefern ein Hochwassergesamtkonzept / Gutachten für die Stadt Erfurt, nicht nur für die zuletzt betroffenen Ortsteile, erarbeitet werden kann. Hierüber und über den Stand der Finanzierung (Einsatz von Fördermitteln) noch in diesem Jahr ist der Ausschuss in der nächsten Sitzung zu informieren. 3. Das zuständige Landesamt für Bau und Verkehr wird gebeten, darüber zu informieren, ob die <b>Entwässerung der BAB 7</b> bei solchen Starkregenereignissen ausreichend bemessen ist. → 28.10.2014 OSO</p> <p><b>Drucksache 1837/14:</b> Die rechtlichen Grundlagen (privatrechtliche Regelungen der Pachtverträge bzw. öffentlich-rechtliche Regelungen) hinsichtlich der Verpflichtung der Pächter bzw. Eigentümer landwirtschaftlich genutzter Flächen in der Landeshauptstadt Erfurt, die vorhandenen <b>Entwässerungsgräben</b> zu pflegen bzw. wiederherzustellen, sind darzulegen. → 18.11.2014 OSO</p> <p><i>Unsere Forderungen nach</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>schneller Erstellung eines Konzepts</i></li> <li>• <i>Einsatz eines überregionalen Frühwarnsystems</i></li> <li>• <i>Prüfung der Autobahnentwässerung</i></li> </ul> <p><i>werden positiv aufgenommen und als Drucksachen festgehalten. Die Frage, ob HQ100 die richtige Bemessungsgröße ist, wurde andiskutiert.</i></p>
24.09.2014	Ortsteilratssitzung mit dem Thema Hochwasserschutz	<i>Im öffentlichen Teil wird über den Stand, die bisherigen und nächsten Schritte informiert. Anschließend wird das weitere Vorgehen diskutiert und die Arbeiten zur Erstellung der <a href="#">Skizze Überschwemmungsgebiete in Büßleben</a> organisiert.</i>
29.09.2014	Blutspende im Kindergarten für die Betroffenen des Hochwassers	
01.10.2014	Stadtratssitzung zum HWS Aktuelle Stunde - Hochwassergefährdungen in der Stadt Erfurt und deren Ortschaften - Maßnahmen zur Beseitigung und Konsequenzen zur zukünftigen Verhinderung	<p>„Von allen Beteiligten wurde der Thematik eine hohe Bedeutung zugesprochen. Insbesondere die Ortsteilbürgermeister stellten nochmals die aktuelle Situation vor Ort dar und verwiesen auf den <b>Handlungsbedarf.</b>“ Weitere Thematisierung erfolgt in den Ausschüssen. <a href="#">Beschluss Masterplan (Amtsblatt 21.11.2014)</a></p>



Datum	Aktion	Ergebnis
		<p><i>Es erfolgt (erneut) die Platzierung der uns sinnvoll scheinenden Maßnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schnelle Erstellung des HWS-Konzepts</li> <li>• Einsatz eines überregionalen Frühwarnsystems</li> <li>• Prüfung der Autobahntwässerung</li> <li>• Möglichkeiten von Sofortmaßnahmen?</li> <li>• Status Rückhaltebecken Büßleber Holz</li> </ul> <p><b>Drucksache 1792/14:</b>                  In Folge starker Regenfälle kam es am Freitag dem 19.09.2014 zu schweren Überflutungen in den östlichen Ortsteilen der Landeshauptstadt. Nach den Überschwemmungen im Juni 2013 ist dies nun innerhalb nur eines Jahres das zweite Mal, dass es zu solch schwerwiegenden Überflutungen in diesen Ortsteilen kam.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie schätzt die Stadtverwaltung die Situation hinsichtlich des Hochwasserschutzes in den östlichen Ortsteilen ein?</li> <li>2. Was hat die Stadtverwaltung seit der Flut im Juni 2013 unternommen, um die Situation zu verbessern, die Hochwassergefahr zu bannen und auch die Kommunikation zwischen den betroffenen Ortsteilen zu fördern?</li> <li>3. Welche Maßnahmen wird die Verwaltung kurz-, mittel- und langfristig einleiten, um weitere Vorfälle dieser Art zu verhindern bzw. das Risiko hierfür zu minimieren?</li> </ol> <p>→ <a href="#">Antwort zur Drucksache 1792/14</a></p>
07.10.2014	Termin mit OB Bausewein zum HWS	<p>”...                  Frau Hörr, OTB Büßleben, fordert nunmehr abschließend die <b>dringliche Erstellung des Hochwasserschutzkonzeptes</b>, ohne jetzt auf alle möglichen Einzelheiten einzugehen. Dem schlossen sich alle anwesenden Ortsteilbürgermeister an.</p> <p>Die Verwaltung könne dieser Aufgabe nur gerecht werden ... wenn die dazu notwendigen Mittel (Komplementärmittel, Eigenanteil der Stadt) für die Erstellung eines Gutachtens zur Verfügung gestellt werden.</p> <p><b>Der Oberbürgermeister legt daraufhin fest, diese Mittel innerhalb von 10 Tagen durch die Verwaltung zu benennen und die vorgeschlagenen Schritte zügig umzusetzen.</b>                  Während der Erarbeitung sollen durch die Fachämter die Ortsteilbürgermeister auf Grund ihrer <b>Detaillkenntnisse vor Ort in die Arbeit mit einbezogen werden.</b></p> <p>Abschließend stellt der Oberbürgermeister fest, dass eine 100%ige Absicherung vor Schäden durch Starkregen / Überflutungen nicht gegeben werden könne. Diese Aussage wird durch den stellv. Leiter der Berufsfeuerwehr ... und durch Beispiele aus der jüngsten Einsatzpraxis bestätigt.</p> <p>Im weiteren Verlauf wird es darauf ankommen, die von den Ortsteilbürgermeistern aufgezeigten wichtigen Hinweise in Zusammenhang mit der Prävention und Schadensminimierung in derartigen Fällen zu beachten.</p>



Datum	Aktion	Ergebnis
		Herr Czerner, UWB, informiert, dass das Hochwasserschutzkonzept vorliegen muss, um Fördermittel beantragen zu können. ...“  <i>Der Termin bringt den konkreten <b>Durchbruch für das HWS-Konzept</b>. Es wurde auch beschlossen, dass die Aufgabenstellung für das HWSK die Starkregenereignisse beinhaltet. Nach Vorliegen des HWSK soll es ein weiteres Treffen in dieser Runde geben.</i>
09.10.2014	<b>Bewilligung der Mittel für den Eigenanteil der Stadt am HWS-Konzept und Beschluss, dass das HWS-Konzept jetzt erstellt werden soll.</b>	
20.10.2014	Einwohnerversammlung Büßleben zum HWS (viele Einwohner aus Büßleben und Linderbach, Amt für Umwelt und Naturschutz, OTB Rohda, OTB Linderbach, OTB Azmannsdorf)	<i>Die bisherigen Aktivitäten wurden dargelegt und diskutiert. Weitere Flächenversiegelungen sollten kritisch hinterfragt werden. Der Förderantrag für das HWSK ist gestellt.</i>
27.10.2014	Brückenbegehung	<i>Es wurden alle Brücken in Büßleben begangen und die verschiedenen Anforderungen besprochen.</i>
28.10.2014	Ausschuss OSO zum Hochwasserschutz	<a href="#">Antwort zur Drucksache 1836/14</a>  <b>Drucksache 2199/14:</b> 1. Gab es im Bereich Gewässerschutz eine Haushaltssperre? 2. Gab oder gibt es von Seiten der Verwaltung keinerlei Maßnahmen im Gewässerschutz, die es rechtfertigen, dass die Mittel, welche der Stadtrat im Haushalt eingestellt hatte, beansprucht werden? → 18.11.2014 OSO
29.10.2014	Ortsteilratssitzung mit dem Thema Hochwasserschutz	„Die Ortsteilbürgermeisterin informiert darüber, dass die Beantragung des <b>Hochwasserschutzkonzepts</b> in Bearbeitung ist und die Eigenmittel der Stadt freigegeben wurden. Ende des I. Quartals 2015 soll das Konzept vorliegen. Danach werden <b>Prioritäten</b> erarbeitet unter <b>Einbeziehung der Ortsteilbürgermeister</b> . Des Weiteren informiert sie über den Inhalt der Brückenbegehung mit Vertretern des Tiefbau- und Verkehrsamts vom 27.10.2014 sowie über eine bevorstehende <b>Gewässerschau</b> am 10.11.2014.“
03.11.2014	Übergabe der Lagepläne für Büßleben als Input in das HWSK an das Garten- und Friedhofsamt / Umwelt- und Naturschutzamt	Durch den Ortsteilrat wurde mit den Betroffenen die <a href="#">Skizze Überschwemmungsgebiete in Büßleben</a> erarbeitet, die die Überschwemmungsgebiete in Büßleben mit Engstellen ausweist. Diese Karte wurde als Datengrundlage für das HWSK an die zuständigen Ämter übergeben. Bildmaterial wurde parallel gesammelt und zur Verfügung gestellt.
05.11.2014	Stadtratssitzung zum Thema Hochwasserschutz	<b>Drucksache 2070/14:</b> Aus dem vom Bund bereitgestellten Hilfsfond für Hochwasserschäden, die im Zeitraum vom 18. Mai 2013 bis zum 4. Juli 2013 entstanden sind, hat Erfurt nach Presseberichten Mittel in Höhe von 1.496 Millionen Euro beantragt. 1. Wurden bereits alle Mittel abgerufen? 2. Wie wurden die abgerufenen Mittel verwendet? Bitte Ortsteil- und Maßnahmen-konkret. 3. Falls noch nicht alle Mittel abgerufen wurden, wann ist der Abruf der verbleibenden Mittel geplant? Bitte Ortsteil- und Maßnahmen-konkret.  → 18.11.2014 OSO
10.-	Außerordentliche Gewässerschau	<i>Die für Büßleben relevanten Ergebnisse:</i>



Datum	Aktion	Ergebnis
12.11.2014	Rohda – Büßleben - ... - Kerspleben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Mögliche Schaffung von <b>Retentionsräumen</b> – Gutachten beauftragt</i></li> <li>• <i>Wiederverfüllung starker Auskolkungen im Gewässerbereich mit anstehendem Material</i></li> <li>• <i><b>Bachbettberäumung</b> oberhalb der Ortslage, dazu auch Freischnitt des Abflussprofils (2 Pappeln)</i></li> <li>• <i><b>Sohlsicherung</b> im Abstrom der Furt</i></li> <li>• <i>unterhalb Straßenbrücke an der Kirche: Verlängerung der Flügelmauer, Entfernung freigespülter bzw. pilzbefallener Bäume</i></li> <li>• <i>unterhalb Gewölbebrücke: <b>Gerinneanpassung</b> an Bachprofil im Bereich der Ufermauer</i></li> <li>• <i>Sohlstufe oberhalb der Straßenbrücke einschütten, <b>Durchgängigkeit herstellen</b>. Durch das Einschütten wird der Wasserspiegel oberhalb erhöht – das muss mit geeigneten Maßnahmen verhindert werden; Überprüfung mit HWSK</i></li> <li>• <i><b>Beräumung der Gewässersohle</b> unter der Straßenbrücke Ortsdurchfahrt</i></li> <li>• <i><b>Erhöhung der Böschung</b> im Bereich Trolle oder Befestigung Mauer oder anderweitige Lösung ggf. im Ergebnis des HWSK</i></li> <li>• <i><b>Gerinneaufweitung</b> unterhalb der Brücke Trolle ggf. im Ergebnis des HWSK</i></li> </ul>
11.11.2014	<b>Bewilligung der benötigten Fördermittel für das HWS-Konzept durch die TAB.</b>	
18.11.2014	Ausschuss OSO zum Hochwasserschutz	<p><a href="#">Antwort zur Drucksache 1835/14</a>  <a href="#">Antwort zur Drucksache 1837/14</a>  <a href="#">Drucksache 2015/14</a>  <a href="#">Antwort zur Drucksache 2070/14</a>  <a href="#">Antwort zur Drucksache 2199/14</a></p> <p>Drucksache 2409/14:                  Durch das Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz erfolgt eine Prüfung, wie eine Alarmierung in den Ortsteilen kurzfristig über die Einführung eines <b>Sirenentones</b> erfolgen kann und wenn nicht, welche Gründe dagegen sprechen.                  → 09.12.2014 OSO</p> <p><b>Drucksache 2410/14:</b>                  Dem Ausschuss ist in seiner Sitzung im März 2015 ein Zwischenstand vorzulegen.                  → 24.03.2014 OSO</p>
19.11.2014	Ortsteilratssitzung mit dem Thema Hochwasserschutz	<p><i>Es wird über den Stand, die bisherigen und nächsten Schritte informiert und diskutiert.</i>  <i>Der Ortsteilrat nimmt vor dem Hintergrund der Hochwasserproblematik Stellung zur geplanten Erweiterung des GVZ.</i></p>
26.11.2014	<b>7 Firmen werden zur Abgabe eines Angebots zur Erstellung des HWS-Konzepts aufgefordert.</b>	
09.12.2014	Ausschuss OSO zum Hochwasserschutz (krankheitsbedingt keine Teilnahme)	<p>„... 17 funktionstüchtige Sirenen, jedoch keine in den Ortsteilen Azmannsdorf und Linderbach, vorhanden sind. Es sei zu prüfen, ob auf/an stadteigenen Gebäuden weitere angebracht werden können - Anschaffungskosten von ca. 15.000,00 EUR sowie Wartungskosten.</p> <p>- Absprachen und Gespräche zwischen dem Dezernat für Bürgerservice und Sicherheit, dem Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz und dem Umwelt- und Naturschutzamt,                  - Unterschiede bei den Alarmierungsarten: Alarmierung für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren und Alarmierung der Bevölkerung,</p>



Datum	Aktion	Ergebnis
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren sind bei Alarmierungen zweckgebunden,</li> <li>- Alarmierung der Bevölkerung über die Berufsfeuerwehr grundsätzlich möglich, unter Beachtung der Rahmenbedingungen, ausreichende Information der Bevölkerung,</li> <li>- durch den Abbau des Zivilschutzsirenenetzes 1992 keine bundeseinheitliche Regelung mehr,</li> <li>- Bund und Länder einigten sich bei entsprechenden Vorfällen den Rundfunk als Hauptwarnmittel einzusetzen,</li> <li>- Beispiele/ Regelungen aus dem Freistaat Sachsen,</li> <li>- Neuinstallierung/Wartung von Sirenen noch nicht im Haushalt geplant,</li> <li>- bauliche und lärmschutztechnische Prüfung notwendig,</li> <li>- Anschaffungen von entsprechenden Messeinrichtungen (ein Ombrometer ca.3.500 bis 4.000 EUR) - Schwellenwert von 28 Liter/20 Minuten vorgeschlagen,</li> <li>- festzulegender Sirenton bedeutet für die Bevölkerung, den Rundfunk einzuschalten, um möglicherweise dann ihr Eigentum schützen zu können...“</li> </ul> <p><b>Drucksache 2557/14:</b> Dem Ausschuss sind die Ausschreibungskriterien für das zu beauftragende Planungsbüro zur Erstellung des Hochwasserschutzkonzeptes vorzulegen. → 13.01.2014 OSO</p> <p><b>Drucksache 2558/14:</b> Die Stadtverwaltung wird beauftragt, weitere Standorte ausfindig zu machen, um ein flächendeckendes Netz an <b>Sirenen</b> aufbauen zu können, ggf. ist eine Prioritätenliste aufzustellen. Die bisher vorhandenen 17 Standorte sind aufzulisten. → 24.02.2015 OSO</p> <p><b>Drucksache 2559/14:</b> Unter Mithilfe der Ortsteilräte sind geeignete Standorte für die <b>Ombrometer</b> (Niederschlagsmesser) zu finden. → 24.02.2015 OSO</p> <p><b>Drucksache 2560/14:</b> Es erfolgt ein weiterer Sachstandsbericht in der Märzsession zu den noch offenen Problemen in der Angelegenheit "Überschwemmungen/Alarmierung der Bevölkerung". → 24.03.2015 OSO</p>
18.12.2014	Stadtratssitzung	<p><i>Die geplante GVZ-Erweiterung wird vom HWSK abhängig gemacht.</i></p> <p>[Protokoll liegt noch nicht vor.]</p>
31.12.2014	<a href="http://www.buess-leben.de">www.buess-leben.de</a> geht ins weltweite Netz	Die Seite für und über Büßleben thematisiert auch den Hochwasserschutz. Es werden Fakten gesammelt, Begriffe erklärt, häufige Fragen beantwortet, über die laufenden Aktivitäten berichtet, Daten- und Bildmaterial gesammelt und strukturiert.
13.01.2015	Ausschuss OSO zum Hochwasserschutz	<a href="#">Antwort zur Drucksache 2557/14</a>



Datum	Aktion	Ergebnis
		<p><i>Die Aufgabenstellung für das HWSK wurde besprochen. Es gab Irritationen, dass die Beauftragung des Konzepts schon so weit fortgeschritten ist – doch genau das ist ja unser Ziel in den vergangenen Wochen und Monaten gewesen!</i></p> <p><i>Wir benötigen das Konzept, um die richtigen Maßnahmen auszuwählen und für die Umsetzung dieser Maßnahmen auch Fördermittel zur Finanzierung zu erhalten. Je schneller das Konzept vorliegt, um so eher können wir an die Umsetzung der Maßnahmen gehen.</i></p> <p>”...“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Horn, Ausschussvorsitzender: Festlegung vom 09.12.2014 - Drucksache 2558/14 - Sirenenstandorte; rechtzeitige Bürgerbeteiligung nach Vorliegen des Ergebnisses des Gutachters; unterstrich die Ausführungen von Frau Hörr, Ortsteilbürgermeisterin Büßleben, - seit September 2014 intensive Beschäftigung im Ausschuss - wollten schnelle Erarbeitung; bedauerliche Weise keine Einflussnahme auf den Ausschreibungstext;</li> <li>- Herr Hagemann, amt. Beigeordneter für Bürgerservice und Sicherheit: Festlegung vom 09.12.2014 - Drucksache 2559/14 - Standorte Ombrometer (Niederschlagsmesser); vorgesehene Einbeziehung der Ortsteilräte;</li> <li>- Frau Hörr, Ortsteilbürgermeisterin Büßleben: ... dankbar für das auf den Weg gebrachte Konzept, brauchten Ergebnisse zeitnah, kein Vertrauensbruch sondern Chance, mehrere Beratungen in den Ortsteilen und Ortsteilräten vor Gründung der Bürgerinitiative, Mitwirkungshilfe weiter gegeben mit den Ansprechpartnern beider Ämter, erst Bestandsaufnahme - dann Schutzziele - welche dann im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile diskutiert werden, praktizierte Arbeitsweise der Ortsteilräte, Haltbarkeit der Terminstellung 31.03.2015, Dank für die viele Arbeit - findet sich wieder;</li> <li>- Vertreterin des Garten- und Friedhofsamts: sofortige Beantwortung auf die vielen Fragen der Bürgerinitiative nicht möglich; enge Zeitschiene - Abrechnung der Fördermittel bis zum 31.03.2015; 7 Angebote eingegangen; Vergabevorschlag im nächsten Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben am 21.01.2015 zur Entscheidung; gleiche Augenhöhe arbeiten; wollen alles einfließen lassen, auch das von der Bürger-initiative; keine Einflussnahme auf die Ergebnisse des Gutachters; Festsetzung der Schutz-ziele durch den Stadtrat; Stand der Technik HQ100; vom Gutachter vorgeschlagene Festsetzungen werden nicht von der Stadtverwaltung eigenmächtig gestrichen;</li> <li>- Vertreter des Umwelt- und Naturschutzamtes: offene und transparente Verwaltung; Widerspruch zu den Ausführungen der Bürgerinitiative; keine Einflussnahme auf das Ergebnis des Gutachtens; Dank an alle Beteiligten - Zeitdruck - Qualität;</li> </ul> <p>...“</p> <p><b>Drucksache 0149/15:</b> Dem Ausschuss ist zu den von der Bürgerinitiative zum Hochwasserschutz in Erfurt Ost eingereichten Anmerkungen und Anregungen bis zur nächsten Sitzung eine Stellungnahme vorzulegen. <span style="float: right;">→ 24.02.2015</span></p> <p><b>Drucksache 0150/15:</b> Bevor eine Entscheidung der Verwaltung zum Ergebnis des Gutachters erfolgt, sind alle vom Gutachter vorgeschlagenen Maßnahmen vollständig dem Ausschuss vorzulegen. Dabei sollten die ebenfalls</p>



Datum	Aktion	Ergebnis
		zuständigen Ausschüsse (z.B. Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt sowie der Bau- und Verkehrsausschuss) mit einbezogen werden. → 24.02.2015  <b>Drucksache 0151/15:</b> Ein Zwischenbericht ist in einer gemeinsamen Beratung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile mit den ebenfalls zuständigen Ausschüssen (z.B. dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Bau- und Verkehrsausschuss) vorzustellen. → vorauss. 03/2015
21.01.2015	<b>Die Vergabe des Auftrags zur Erstellung des HWS-Konzepts an den wirtschaftlichsten Anbieter wurde im Ausschuss FLRV bestätigt.</b>	<i>Das Konzept soll etwa Ende April 2015 fertiggestellt sein. Voraussichtlich im März wird es eine <b>Einwohnerversammlung</b> geben, auf der der Zwischenstand des HWSK vorgestellt wird und diskutiert werden kann.</i>
28.01.2015	Das Auftaktgespräch zum HWSK zwischen Stadtverwaltung und Ingenieurbüro findet statt.	<i>Der Auftrag wurde der Fugro Consult GmbH erteilt, s. <a href="http://www.fugro.de/services/wasser/oberflaechenwasser/hochwasserschutz_abflussuntersuchungen">http://www.fugro.de/services/wasser/oberflaechenwasser/hochwasserschutz_abflussuntersuchungen</a> Die Untere Wasserbehörde Weimarer Land nahm ebenfalls an der Anlaufberatung teil.</i>
04.02.2015	Der Vertrag zur Erarbeitung des HWSK zwischen der Stadtverwaltung Erfurt und dem Ingenieurbüro Fugro Consult GmbH Nordhausen wurde am 04.02.2015 unterzeichnet. In der Anlaufberatung vom 28.01.2015 wurde festgelegt, dass die Bearbeitungszeit gemäß Aufgabenstellung und Angebot drei Monate ab Abschluss des Ingenieurvertrages beträgt, sodass die endgültige Fertigstellung des HWSK Ende April liegt. Festgelegt wurde weiterhin, dass bis 17.04.2015 durch das Ingenieurbüro konzeptionelle Vorschläge für Einzelmaßnahmen erarbeitet werden, damit entsprechende Anmeldungen in das Förderprogramm 2016 bei der Thüringer Aufbaubank vorgenommen werden können.	
10.02.2015	Vor-Ort-Termin an der Brücke Trolle mit dem Tiefbau- und Verkehrsamt und dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr.	<i>Das Tiefbau- und Verkehrsamt hat fristgerecht einen Fördermittelantrag gestellt zur Engstelle Brücke Trolle. Der Termin diente der Prüfung dieses Antrags. Es sind offene Punkte festgehalten worden, die zu klären sind.</i>
11.02.2015	Ortsteilratssitzung mit dem Thema Hochwasserschutz	<i>Es wird über den Stand, die bisherigen und nächsten Schritte informiert und diskutiert. Betroffene aus Büßleben nehmen an der Sitzung teil.</i>  [Protokoll liegt noch nicht vor.]
18.02.2015	Ausführlicher Termin zwischen OTB Büßleben und der unteren Wasserbehörde als zentraler Ansprechpartner in HWS-Fragen	<i>Der konstruktive Termin diente der Klärung von Fragen, dem Informationsaustausch, gemeinsamen Überlegungen zu weiteren Ideen zum HWS.</i>
21.02.2015	Gedankenaustausch zur <b>Beteiligung</b> von Einwohnern <b>an der Gewässerpflege</b>	Die Idee ist, bspw. im Rahmen der Aktion Schülerfreiwilligentag in Büßleben und Urbich in Zusammenarbeit mit Schülern, Bürgern und Fachämtern auch das Thema Gewässerunterhaltung/Gewässerpflege in den Fokus bzw. ganz praktisch und konkret in die Hand zu nehmen. Unter fachlicher Begleitung der Ämter gemeinsam Sinnvolles (das Richtige) tun, bei den Schülern die Sensibilität für das Thema wecken/pflegen, sich vernetzen sind nur einige Stichpunkte dazu.  Die erste Resonanz ist durchweg positiv.  <b>Garten- und Friedhofsamt:</b> „Aus unserer Sicht gibt es nur Zustimmung zu diesen Aktionen. Wir haben



Datum	Aktion	Ergebnis
		<p>schon mehrmals mit dem Ortschaftsrat Urbich, teilweise auch mit Schulen Gewässerpflegetage durchgeführt. Wir haben Technik mit Mitarbeitern, Müllsäcke u.ä. zur Verfügung gestellt. Durch die Teilnehmer des Tages wurde Müll gelesen, neugepflanzte Bäume gegossen usw.. Ich könnte mir das auch gut in Büßleben vorstellen.“</p> <p><b>Untere Wasserbehörde:</b> „Aus meiner Sicht kann ich die Initiative nur begrüßen. Wo wir unterstützend helfen können werden wir das im Rahmen unserer Möglichkeiten tun. Urbich hat schon eine jahrzehntelange Erfahrung in der Zusammenarbeit mit unserem Amt.“</p> <p><b>GS Urbich:</b> „Die Bachpflege, die Kontrolle der Wasserqualität und der Umweltschutz sind immer feste Bestandteile unseres Schülerfreiwilligentages... Das Projekt läuft gemeinsam mit dem Urbicher Ortsverein (ist super aktiv!!!), dem OTB Urbich, vielen nelecom-Akteuren und den Fachämtern.“</p> <p><b>Hochwasser-Betroffener Büßleben:</b> „Gute Idee, ich bin dabei. Wir haben so etwas ähnliches mit Schülern der Regelschule im Büßleber Holz gemacht. Wir haben Bäume gepflanzt. Es hat allen Spass gemacht, muß aber gut vorbereitet sein. Die Büßleber Holzkommune und das Forstamt waren die Träger. Für diese Aktion gab es sogar Geld für Bäume.“</p> <p><b>OTB Urbich:</b> „Unser Schülerfreiwilligentag der Urbicher Schulen findet seit vielen Jahren gemeinsam mit dem Ortsverein und seit vergangenem Jahr auch mit dem Urbicher Ortsteilrat statt. In diesem Jahr ist das der 04.Juni 2015, ein Donnerstag! An diesem Tag werden u.a. im Urbach durch ein anerkanntes Prüflabor gemeinsam mit den Kindern Wasserproben entnommen und wissenschaftlich ausgewertet. Die Kinder bekommen dabei auch das Drumherum erläutert. So können inzwischen die Kinder persönlich die Entwicklung der Wasserqualität direkt miterleben. Wenn Du möchtest, können wir Dich zu unserer nächsten Koordinierungssitzung einladen.“</p>
24.02.2015	Ausschuss OSO zum Hochwasserschutz	<p><a href="#">Antwort zur Drucksache 2558/14</a>  <a href="#">Antwort zur Drucksache 2559/14</a>  <a href="#">Antwort zur Drucksache 0149/15</a>  <a href="#">Antwort zur Drucksache 0150/15</a></p> <p><i>Das Frühwarnsystem basiert auf dem Zusammenspiel von Ombrometern und Sirenen; das HWSK soll den Schwellwert vorgeben. Es ist beschlossen, im Erfurter Osten ein entsprechendes Pilotprojekt für Erfurt durchzuführen. Der OSO beschließt, dem Stadtrat vorzuschlagen, 100.000,- € dafür im Haushalt bereitzustellen. Außerdem ist eine Zeitplanung vorzulegen.</i></p> <p><i>Es wurde unsererseits nochmals darauf hingewiesen, dass das Frühwarnsystem früh genug warnen muss und daher unbedingt Ombrometer im Weimarer Land zu installieren sind. Außerdem wurde der Wunsch angesprochen, dass neben den Sirenen auch SMS oder ähnliche Informationskanäle genutzt werden mögen. Hier war von einer im März verfügbaren App die Rede – muss nochmal hinterfragt werden.</i></p> <p><b>Drucksache 0511/15:</b></p>



Datum	Aktion	Ergebnis
		Der OSO empfiehlt dem Stadtrat, die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 100.000 € für die Anschaffung der Ombrometer im Haushalt 2015 einzustellen. Herr Hilge schlug vor, zum nächsten Ausschuss einen Zeitplan vorzulegen, welche Maßnahmen, unter Maßgabe der bestätigten Haushaltsmittel, dann eingeleitet werden.  → 24.03.2015
14.03.2015	Jahreshauptversammlung der FFW Büßleben	<i>Informations- und Gedankenaustausch mit der FFW Büßleben und dem Brandschutzamt Erfurt zum Hochwasserschutz und den derzeitigen Aktivitäten dazu.</i>
18.03.2015	Ortsteilratssitzung mit dem Thema Hochwasserschutz	<p><i>Es wird über den Stand, die bisherigen und nächsten Schritte informiert und diskutiert. Betroffene aus Büßleben sowie die Untere Wasserbehörde nehmen an der Sitzung teil. Zum Stand der Erstellung des HWSK wird informiert; die Arbeiten liegen im Zeitplan.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Die Gewässerbegehung ist erfolgt,</i></li> <li>• <i>die Daten (Karten zu Überschwemmungsgebieten, Bildmaterial, usw.) von Feuerwehr, Ortsteilräten und Bürgern wurden gesichtet,</i></li> <li>• <i>terrestrische Vermessungsarbeiten sind beendet,</i></li> <li>• <i>das Niederschlags-Abfluss-Modell wurde fertiggestellt,</i></li> <li>• <i>der Aufbau des Gelände-/Fluss-Schlauchmodells ist fast fertig.</i></li> <li>• <i>Nun erfolgen Kalibrierung und Plausibilitätsprüfung des Modells.</i></li> <li>• <i>Anschließend werden verschiedene Hochwasser-Szenarien (z.B. HQ10, HQ20, ..., HQ200) simuliert.</i></li> <li>• <i>Auf dieser Basis sollen potentielle HWS-Maßnahmen identifiziert und bis 17.04.2015 benannt werden. Diese Einzelmaßnahmen sollen den Ausschüssen, Ortsteilräten und Bürgern vorgestellt werden.</i></li> </ul> <p><i>Die Idee zur Beteiligung von Einwohnern an der Gewässerpflege im Rahmen des Schülerfreiwilligentags wird diskutiert, konkrete Schritte sollen folgen. Die Thematik Einbeziehung/Zusammenarbeit Weimarer Land wird zum wiederholten Male angefragt.</i></p>
24.03.2015	OSO	<p><a href="#">Antwort zur Drucksache 2410/14</a>  <a href="#">Antwort zur Drucksache 2560/14</a>  <a href="#">Antwort zur Drucksache 0151/15</a>  <a href="#">Antwort zur Drucksache 0511/15</a></p> <p><i>Es wurde im Rahmen der Stellungnahme zur Drucksache 0151/15 ein Zwischenstand zum HWSK gegeben. Diskutiert wurde nochmal die Definition der Schutzziele. Der 17.04.2015 ist weiterhin der Termin für die Abgabe konkreter Einzelmaßnahmen durch das beauftragte Ingenieurbüro. Bis 30.04.2015 können Anträge auf Aufnahme in das Förderprogramm 2016 (Programm für Gewässer 2. Ordnung des TMUEN) gestellt werden. Die Frage, was 2015 noch getan werden kann, ist offen geblieben.</i></p> <p><i>Im Zusammenhang mit der Drucksache 0511/15 (Ombrometer und Sirenen) wurde unsererseits zum wiederholten Male darauf verwiesen, dass Abstimmungen mit dem Weimarer Land zu treffen sind, um</i></p>



Datum	Aktion	Ergebnis
		<p>geeignete Ombrometerstandorte zu finden, die für eine rechtzeitige Warnung geeignet sind. → Wiedervorlage im Mai wurde vereinbart.</p> <p><b>Drucksache 0721/15:</b> Auf der Grundlage der Nachfragen von Herrn Horn, Ausschussvorsitzender, und Frau Hörr, OTB Büßleben, sind bis zum nächsten Ausschuss nachfolgende Sachstandsberichte vorzulegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse der Gespräche mit dem Landkreis Weimar-Land/Münchenholzhaisen</li> <li>• Ergebnisse der Kostenschätzung, die voraussichtlich bis zur 13. KW vorliegen soll</li> </ul> <p style="text-align: right;">→ 05.05.2015</p> <p>[Protokoll liegt noch nicht vor.]</p>
07.04.2015	Koordinierungstermin Schülerfreiwilligentag	<p>In Urbich fand ein Koordinierungstermin für den 8. Thüringer Schülerfreiwilligentag statt unter Beteiligung der GS Urbich, OTB Urbich, Ortsverein Urbich, OTB Büßleben. Die Schüler der Klassen 1. – 6. der GS und RS Urbich werden am 04. Juni 2015 im Rahmen des Schülerfreiwilligentags auch in Büßleben aktiv werden. U.a. soll der Peterbach gereinigt werden. Dazu werden <b>Freiwillige</b> gesucht, die Lust haben und sich Zeit nehmen für Engagement für Kinder, Hochwasserschutz, Büßleben.</p>
20.04.2015	Beginn der Arbeiten am Peterbach, resultierend aus der Gewässerbegehung vom 10.11.2014	<p>Die Arbeiten am Peterbach, die bereits während der Gewässerbegehung am 10.11.2014, festgehalten wurden, haben begonnen. Ausgehend vom Ortsrand (Richtung Rohda) werden die Maßnahmen dem Bachlauf durch den Ort folgen. Bestimmte Arbeiten sind noch abhängig von den Ergebnissen des HWSK.</p>
21.04.2015	Zwischenstand HWSK an OTB durch das Garten- und Friedhofsamt / Umwelt- und Naturschutzamt	<p>Aus Anlass des vorgegebenen Termins 17.04.2015 für die Vorlage der Maßnahmenvorschläge aus dem HWSK wurden die OTB im Einzugsgebiet des Linderbachs zum aktuellen Stand informiert.</p> <p><b>„Aktueller Stand</b> Die ursprüngliche Zeitschiene für das Projekt sah den 17.04.2015 als festen Termin für das Büro zur Übergabe der Maßnahmen-Vorschläge vor. Dieser war von Seiten des Ingenieurbüros nicht haltbar - die Bearbeitung wurde auftraggeberseitig unterbrochen. Die Ursache hierfür sind Differenzen in den Hochwasserabflüssen zwischen den Ergebnissen aus dem Niederschlags-Abfluss-Modell der Fugro Consult und den bei der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) vorliegenden hydrologischen Gutachten des Linderbachs. Eine Prüfung der Werte und Stellungnahme der TLUG ist erforderlich. Die Fortführung der Berechnungen kann erst erfolgen, sobald bestätigte Eingangswerte für das Modell vorliegen.</p> <p><b>Erläuterung</b> Die Thüringer Aufbaubank als potentieller Fördermittelgeber für die sich aus dem HWSK ergebenden Maßnahmen zieht die TLUG hinsichtlich der fachlichen Bewertung von Fördermaßnahmen regelmäßig zu Rate. Von Seiten des Fachamts ist im Hinblick auf die weitere Förderung von Maßnahmen der Konsens mit der Landesbehörde zwingend erforderlich. Alle zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen wurden von der Fugro Consult bereitgestellt und durch das Garten- und Friedhofsamt an die Landesanstalt übergeben. Die kurzfristige Prüfung wurde uns durch den zuständigen Mitarbeiter zugesichert.</p> <p><b>Weitere Verfahrensweise</b></p>



Datum	Aktion	Ergebnis
		<p>Der Ihnen möglicherweise bekannte Termin für die Antragstellung zur Aufnahme in das Förderprogramm 2016 ist der 30.04.2015. Um die zeitnahe Umsetzung von Maßnahmen abzusichern, werden wir in jedem Falle versuchen, im Dialog mit der Aufbaubank Anträge unter Vorbehalt der Ergebnisse des HWSK auf den Weg zu bringen.“</p> <p>Der letzte Satz beinhaltet u.a. auch Regenrückhaltemöglichkeiten vor Rohda und zwischen Rohda und Büßleben.</p>
22.04.2015	Abstimmung mit dem Garten- und Friedhofsamt zum Schülerfreiwilligentag	<p><i>Die Peterbach-Reinigung wurde planerisch untersetzt. Das Garten- und Friedhofsamt wird sich personell und mit Material (Mülltüten, Entsorgung, usw.) beteiligen und den pädagogischen Aspekt der Aktion mit Informationen untermauern. Sorgsamer Umgang mit unserer Natur ist ein wesentlicher Faktor im Hochwasserschutz. Freiwillige sind weiterhin gesucht. Für den Generationenaustausch, den Hochwasserschutz, die Vorbereitung und Unterstützung des Picknicks über Mittag, für weitere Ideen.</i></p>
04.05.2015	Dienstberatung mit dem Oberbürgermeister	<p><i>Zwischeninformation zum HWSK und Erläuterung der Verzögerung des HWSK durch das Umweltamt</i></p> <p>Zurzeit erfolgt durch das Ingenieurbüro eine Neuberechnung auf Grund von Differenzen in den Hochwasserabflüssen zwischen den Ergebnissen der Fugro Consult und den bei der TLUG vorliegenden hydrologischen Gutachten des Linderbachs. Die Fördermittelanträge (Rückhaltebecken Peterbach Büßleben, Hochwasserschutz Peterbach Linderbach und Vorplanung Haarberg und Büßleben) wurden gestellt. Das HWSK wird den betreffenden Ortsteilen im Zeitraum vom 06.06. – 23.06.2015 im Rahmen der Ortsteilratssitzungen vorgestellt.</p>
05.05.2015	OSO	<p><a href="#">Antwort zur Drucksache 0721/15</a></p> <p><i>Sirenen und Ombrometer sind nach Aussagen des Ausschusses im Haushalt eingeplant. Ein Förderantrag für Ombrometer im Weimarer Land wurde gestellt, so dass in Abhängigkeit des HWSK ggf. bereits Ende 2015 die Installation möglich sein kann.</i></p> <p><b>Drucksache 1106/15</b> Über das Ergebnis des in der 20. KW durchgeführten Ortstermins zu den Ombrometerstandorten ist der Ausschuss zu informieren.</p> <p style="text-align: right;">→ 09.06.2015</p>
07.05.2015	Abstimmung mit der Schulleitung in Urbich zum Schülerfreiwilligentag	<p><i>Details wurden abgestimmt zu den Einsätzen bei der Peterbachpflege und im Bürgerhaus.</i></p>
21.05.2015	Stand Brücke zur Trolle	<p>In 2014 wurde ein Antrag auf Förderung der Maßnahme über das Hochwasser-Aufbauhilfeprogramm abgegeben. Dazu fand zu Beginn 2015 ein Ortstermin statt (s. 10.02.2015). Im März kam ein Schreiben, dass die Förderung für die Brücke nicht zugesagt werden konnte. Da es sich nicht um einen Bescheid sondern „nur“ um ein Informationsschreiben handelte, wandte sich das Tiefbau- und Verkehrsamt umgehend an die direkten Ansprechpartner des Förderprogramms im TLBV mit dem Ziel einer Förderzusage. In einer im April daraufhin stattgefundenen Abstimmungsrunde wurde die nicht gegebene Förderfähigkeit des Vorhabens noch einmal bestätigt. Diese begründet sich in der fehlenden Schadhaftheit des Bauwerks. Ausgehend von diesem Ergebnis haben wir uns mit dem TLBV in Verbindung gesetzt und die Fördermöglichkeit über das Programm kommunaler Straßenbau abgefragt. Es</p>



Datum	Aktion	Ergebnis
		<p> fand hierzu Ende April ein Ortstermin statt, in dem die Sachlage vor Ort erläutert wurde. Derzeit werden Antragsunterlagen für das Programm KSB im TVA erarbeitet, die nach Übergabe im TLBV geprüft werden.</p> <p> Zielstellung ist eine Ausschreibung und Vergabe eines Abrisses in 2015 (Bauausführung 2016), planerische Vorbereitung eines Ersatzneubaus in 2015/16 und Ausführung in 2016/17. Diese gesplittete Vorgehensweise hängt mit den terminlichen Zwängen einer Nutzung der diesjährigen Fördermittel zusammen. Für eine planerische Vorbereitung eines Ersatzbaus benötigen wir die Ergebnisse der HWS-Studie.</p>
04.06.2015	Schülerfreiwilligentag	<p>Über 70 Schüler der Grund- und Regelschule waren in Büßleben im Einsatz, davon rd. 35 Viert- bis Zehntklässler bei der Bachpflege am Peterbach.</p> <p>Die Schulleiterin der Grundschule berichtet anschließend: „Unsere Kinder der 4. Klasse waren begeistert. Sie kamen in die Schule zurück und haben begeistert erzählt, wie viel Müll sie gesammelt haben und dass es riesigen Spaß gemacht hat und die Verpflegung am Ende fanden alle große Klasse. Vielen Dank für alle fleißigen Helfer, die bei der Organisation geholfen haben.“</p> <p>Aktiver Hochwasserschutz, bei dem rd. 250 kg Schrott im Peterbach gesammelt wurden.</p>
09.06.2015	OSO	<p><a href="#">Antwort zur Drucksache 1106/15</a></p> <p><a href="#">Drucksache 1188/15</a> Sachstand HWS Linderbach:                      Das Garten- und Friedhofsamt hat am 04.02.2015 den Auftrag zur Erstellung eines Hochwasserschutzkonzepts für das Einzugsgebiet des Linderbachs vergeben. Zum aktuellen Zeitpunkt werden die vom Ingenieurbüro vorgelegten Varianten für Hochwasserschutzmaßnahmen vom Fachamt und der Unteren Wasserbehörde geprüft. Die Rückmeldung dazu erreicht das Büro planmäßig in der 23. KW 2015. Die Übergabe des Entwurfs des Ergebnisberichts an das Garten- und Friedhofsamt erfolgt nach aktuellem Zeitplan am 16.06.2015. Für die Prüfung, Rückmeldung und evtl. Änderungen ist ein Zeitpuffer bis zum 02.07.2015 vorgesehen. Mit diesem Datum steht aus heutiger Sicht das fertige Hochwasserschutzkonzept zur Verfügung. Die Ergebnisse des Auftrages sowie die angewandten wissenschaftlichen und technischen Methoden sollen von dem beauftragten Ingenieurbüro in Form eines Vortrages gegenüber den Ortsteilräten und den zuständigen Ausschüssen vorgestellt werden. In Abstimmung mit dem Beauftragten für Ortsteile und Ehrenamt wird die Vorstellung voraussichtlich am 03.09.2015 im Bürgerhaus Niedernissa in einem gemeinsamen Termin für alle Ortsteilräte stattfinden. Die Termine zur Vorstellung in den Ausschüssen erfolgen anschließend.</p>
	Fortsetzung folgt.	

- FFW            Freiwillige Feuerwehr
- FLRV         Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben
- HWS          Hochwasserschutz
- HWSK        Hochwasserschutzkonzept
- OSO          Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Ortsteile
- OTB          Ortsteilbürgermeister/-in
- OTR          Ortsteilrat

TAB	Thüringer Aufbaubank
TLBV	Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr
TMUEN	Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz
UWB	Untere Wasserbehörde

